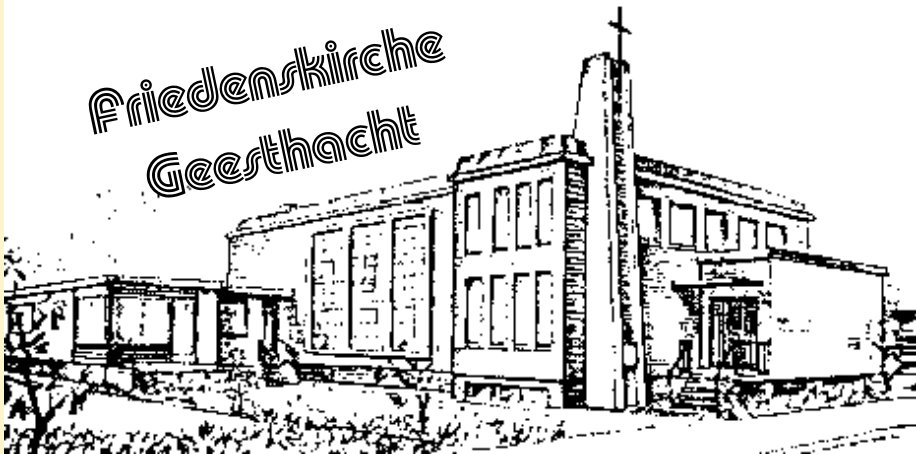


GEMEINDEBRIEF

Dezember
2022

Friedenskirche
Geesthacht



Monatsplan Dezember

	Dezember 2022	Termine
1.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
2.	Freitag	19.00 Uhr Hauskreis <u>Junge Erwachsene</u> (Gemeinde)
4.	Sonntag (2. Advent)	10.00 Uhr Gottesdienst & Adventsbrunch P: Sophie Knopp, L: Marie Blau
6.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
7.	Mittwoch	19.30 Uhr Projektchor
11.	Sonntag (3. Advent)	10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: N.N.
13.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorentreff (Weihnachtsfeier) 19.30 Uhr Projektchor
15.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.00 Uhr Eine Stunde Gott und ich
17.	Samstag	16.00 Uhr Weihnachtsfeier der Jungen Erwachsenen in Lauenburg
18.	Sonntag (4. Advent)	10.00 Uhr Gottesdienst P: Stephan Schramm, L: Sophie Knopp
21.	Mittwoch	19.30 Uhr Projektchor
24.	Heiligabend	16.00 Uhr Christvesper P: Sophie Knopp & Michael Blau, L: Michael Blau
25.	Sonntag (1. Weihnachtstag)	11.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst P: Siegfried Goseberg, L: Margitta Pries
31.	Silvester	16.00 Uhr Gottesdienst am Jahresende P: Herbert Rosomm, L: N.N.
1.1.23	Neujahr	16.00 Uhr Neujahrsgottesdienst P: Sophie Knopp, L: Anja Krause

VORSCHAU:

Sonntag, 08.01.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 15.01.: 10 Uhr Gottesdienst mit Gebet für die Stadt
Samstag, 21.01.: 19 Uhr Kirchen kino

*Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link
zum Gottesdienst unter:
efg-geesthacht@t-online.de*

„O du fröhliche“

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Weihnachten

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“: Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50 000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not“**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“: Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz“ des Liedes** „hingerissen“.

CHRISTIAN FELDMANN

Bild: GEP



Liebe Leser:innen,

was für ein harmonisches Bild!

Gefährliche Raubtiere leben friedlich und harmonisch mit Weidetieren zusammen und ein kleiner Junge leitet sie.

Doch irgendwie auch eine Vision, die sehr weit weg von unserer heutigen Lebenswelt zu sein scheint. Hier würde der Wolf keinen Schutz beim Lamm suchen, der Panther nicht beim Böcklein liegen oder der Löwe mit dem Kalb zusammen weiden. Undenkbar! Hier leben ja nicht einmal Mensch und Tier immer im Einklang miteinander. Tiere werden massenhaft zusammengepfercht, gemästet und im großen Stil geschlachtet, damit wir Menschen unseren hohen Fleischkonsum aufrechterhalten können. Auch uns Menschen gelingt ein friedliches Zusammenleben nicht in vollem Umfang. Unter uns gibt es immer wieder Konkurrenzkämpfe, Neid, Missgunst, Habgier, Machtgier und Selbstsucht.

Zwischen Jesajas Vision und unserer Wirklichkeit klafft also, im wahrsten Sinne des Wortes, ein himmelweiter Unterschied. Es geht auch nicht um ein irdisches, menschengemachtes Friedensreich, sondern Jesaja malt uns das zukünftige Friedensreich Christi vor Augen. Dort wird unsere Sehnsucht nach einem wahrhaft friedlichen Zusammenleben erfüllt sein. Dort brauchen wir keine Angst mehr zu haben, dass uns jemand etwas Böses will.

Auch wenn Jesajas Bild uns weit weg erscheint, sind wir heute schon Teil dieser göttlichen Verheißung. Über unserem Taufbecken steht der Bibelvers aus Epheser 2,14: „Er ist unser Friede“. Gemeint ist Jesus Christus. Wenn Jesus Christus heute schon

unser Friede ist, dann prägt das unsere Sicht auf die Welt und unser Verhalten in der Welt. Dann können wir sehen und weiter-sagen, dass Gottes Friedensreich durch das Kommen seines Sohnes Jesus Christus in unsere Welt, bereits angebrochen ist.

Frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünscht Dia-konin Sophie Knopp.

30.10. Gottesdienst „Ehre, wem Ehre gebührt“ mit Alexander Ullrich



06.11. Gottesdienst mit Matthias Eßwein



Rückblicke

13.11. Gottesdienst mit Sophie Knopp



20.11. Gottesdienst mit Stephan Schramm



FRIEDENSGET

Lieber Vater im Himmel, du kannst meiner Seele Ruhe schenken.
Auch wenn es egoistisch scheint, für mich selbst zu beten, bitte ich dich:
Schenke mir Frieden im Herzen, damit ich meinen Blick
für das Leid öffnen kann und mich trotzdem von dir getragen weiß.

Du siehst die Not der Geflüchteten, die Angst von Angehörigen
und die Verzweiflung der Soldaten, die diesen Krieg nicht kämpfen wollen.
Du siehst den Schmerz der Verwundeten, die Ohnmacht von Sterbenden
und die Furcht der Kinder, die nicht wissen, wie ihnen geschieht.
Sei du der Tröster für gebrochene Herzen.
Sei du der Arzt für verwundete Seelen und Körper.

Du kannst verhärtete Herzen erweichen und Gedanken des Friedens schenken.
Schaffe ein Umdenken bei den Machthabern und Entscheidern,
die für dieses grausame Leid verantwortlich sind.
Auch wenn es unmöglich scheint: Du kannst dieses Wunder tun
und ich will nicht müde werden zu beten, dass Frieden einkehrt.
Du bist der Friedefürst!

Du bist die Quelle unserer Kraft.
Stärke alle, die sich für Leidende einsetzen und Menschen aufnehmen.
Segne auch diejenigen, die Betroffene versorgen und sich als Vermittler
zwischen die Fronten stellen, um zu einer friedlichen Lösung beizutragen.
Du gibst ihnen ein Vielfaches dafür zurück!

Du bist unsere Zuflucht und unsere Stärke,
du hast dich als Hilfe in der Not bewährt.
Du, der allmächtige Herr, bist bei uns!

Amen

Friedensgebet

Bild: Getty Images/ipopba / Text: Matthias Ruhnke

12.11. Kirchenkino - Geschichtsstunde mal anders

Am 12.11. war wieder einmal Kinoabend in der Gemeinde angesagt. Mit Getränken und frischem Popcorn genossen rund 25 Leute eine Art cineastischen und sehr bewegenden Crashkurs über eines der wohl düstersten Kapitel der US-Geschichte: „Harriet – Der Weg in die Freiheit“ spielt in der Zeit der Sklaverei bis hin zum Bürgerkrieg, der dann zumindest offiziell dieses Verbrechen verbot. Wer in Sachen US-Politik und -Geschichte ein bisschen bewandert ist (oder einfach den Namen Harriet Tubman einmal kurz googelt), dem war diese beeindruckende Frau gewiss auch schon vorher ein Begriff. Nicht zuletzt wegen dem (politisch motivierten) Hin und Her über die neue 20-Dollar-Note mit ihrem Porträt, die bisher einzige Dollarnote (wenn sie denn 2030 in Umlauf kommt), die von einer Frau geziert wird. Nicht nur die Debatte darüber auch der Film macht sehr deutlich, dass Dinge wie Freiheit und Selbstbestimmung (u.a. die Liste ließe sich endlos erweitern) ein sehr zerbrechliches Gut sind, um das jede und jeder immer wieder aufs Neue kämpfen sollte.

Die Unterstützung Gottes, wie sie Harriet Tubman im Film (und im realen Leben) immer wieder erfuhr, sind ein schönes Beispiel für die Kraft, die wir Christen aus dem Glauben schöpfen können, um all die Widrigkeiten unserer Welt anzugehen. Auch wenn klar ist, dass nicht alle zu so großem berufen sind, sollten wir alle uns ein Beispiel an soviel Mut und Kampfeswillen nehmen und zumindest im Kleinen auf eine Veränderung hinarbeiten. Der Film ist vor allem in unseren Zeiten ein Aufruf an alle, dass das Unrecht in der Welt eben nicht von alleine verschwindet, sondern aktiv angegangen werden muss.

Esther-Dorothee Winterhoff

18. - 20.11 Gemeindeleitungsklausur



Bilder: EfG Geesthacht

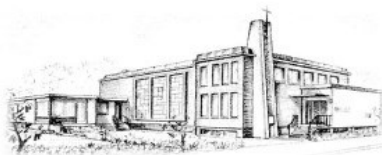
Auswertung Gemeindefragebogen

Nun ist es endlich soweit. Die Auswertung des Fragebogens, den wir Anfang 2021 an euch verteilt haben, ist fertig.

Ihr bekommt diese per E-Mail zugeschickt sowie als Druckversion (A5) in eure Fächer in der Gemeinde gelegt.

Außerdem könnt ihr auf Nachfrage ein Druckexemplar (A4 oder A5) über das Gemeindebüro erhalten. Sprecht dazu einfach Sophie Knopp an.

Adventsbrunch 04.12.



Herzliche Einladung

zu

Gottesdienst & Adventsbrunch am 2. Advent



**Sonntag, 04.12.2022
um 10 Uhr**

**Friedenskirche Geesthacht
Querstraße 4**



**Ein ganzer Stall voll
Weihnachten**

von der
Bibel-Musical-Gruppe
"Hosianna"

**Samstag, 10.12.22
Sonntag, 11.12.22
15:30 Uhr**

Leitung: Anna Ullrich
Eintritt frei!

Oberstadt Treff

Das MehrGenerationenHaus Geesthacht
Dialogweg 1, Geesthacht

Infos und Sitzplatzreservierung
www.bibel-musical-gruppe-hosianna.de

Bild: Rutsch

Weihnachten kommt, da muss ein neues Musical her! Und natürlich soll es auch weiterhin an Weihnachten um den Grund für dieses große Fest gehen. – Jesu Geburt! Aber Musicals aus der Sicht von Hirten, Engeln oder Weisen, die gab es nun wirklich genug. Eine neue Idee muss her.

Alle Musicrofans lieben die Kamele und auch Schafe und Esel sind von Zeit zu Zeit einmal aufgetreten. Wie wäre es, habe ich mich also gefragt, wenn wir mal ein Weihnachts-Musical aus der Sicht der Tiere auf die Bühne bringen?

Besonders die kleinsten Darsteller waren begeistert, aber auch die ganz großen waren schnell mit dabei. So proben wir also seit September ein Musical erzählt von einem Kamel und aus dem Blickwinkel von vielen Schafen, Esel, Ochse, Kuh und selbst Tauben und Hühnern.

Zur Geschichte:

Nachdem Gott die Menschen und Tiere anscheinend jahrelang vergessen hat, soll ausgerechnet ein Baby sein geniale Rettungsplan sein. Eine Schafherde, dabei das kleine und unglaublich neugierige Schaf (Ariyan Besler, 4), hört durch einen Engel (Charlotte Lucklum, 5) von diesem Baby und macht sich mit den anderen Schafen auf die Reise. Der kluge, abenteuerlustige Esel (Anna-Lena Carl, 10) und die verträumte Kuh (Silke Lang, 50) sind die Reisebegleitung von Maria (Carolin Dopp, 14) und Josef (Arik Krause 14). Doch der coole, eingebildete Ochse (Zoé Peemöller, 10) macht sich ausgerechnet in dem Stall breit, in welchem Maria und Josef unterkommen... ob das gut geht?!

Überzeugt euch selbst und kommt vorbei am **10.12. und 11.12. oder alternativ 3. Adventswochenende** jeweils um **15:30 Uhr** nehmen wir euch mit auf die Reise.

Anna Ullrich



Wir laden herzlich ein!

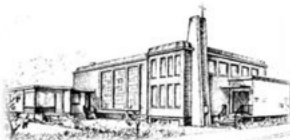
24.12.2022 ❄ Heiligabend ❄ Christvesper ❄ 16 Uhr

25.12.2022 ❄ Weihnachtsgottesdienst ❄ 11 Uhr

31.12.2022 ❄ Gottesdienst am Jahresende ❄ 16 Uhr

01.01.2023 ❄ Neujahrsgottesdienst ❄ 16 Uhr

**Die Friedenskirche Geesthacht wünscht
frohe und gesegnete Feiertage!**



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Querstraße 4, 21502 Geesthacht

☎: 0 41 52 / 42 70, @: efg-geesthacht@t-online.de

www.friedenskirche-geesthacht.de

Weihnatskollekte am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag

Die Kollekten, welche wir am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag sammeln, sind zu einem Teil für die Arbeit unseres Bundes (Bund evang.-freikirchl. Gemeinden) und zum anderen Teil für die Arbeit von Operation Mobilisation (OM) bestimmt.

Versöhnung: Auf geht's!

**Save the date:
20. – 22. Januar 2023**

AmPuls

**Konferenz
2023**

Hingehen, wo Gottes Herz schlägt

Vorschau



Bild: GEP



Eine Stimme sprach aus dem Licht

(Open Doors, Kelkheim) – Verina* wollte als eine der zahlreichen Gastarbeiterinnen in Saudi-Arabien etwas Geld für sich und ihren Mann auf den Philippinen ansparen. In Saudi-Arabien zerstörte jedoch ein schrecklicher Vorfall ihre Träume. In ihrer großen Verzweiflung erlebte sie Gottes Eingreifen.



Symbolbild – Christin muslimischer Herkunft auf den Philippinen

Verina wurde als Muslimin auf den südlichen Philippinen geboren, wo sie und ihr Mann ein zufriedenes Leben führten. Nur finanziell hatten sie zu kämpfen, weshalb Verina beschloss, in Saudi-Arabien als Kindermädchen zu arbeiten. Ihre Hoffnungen auf ein besseres Leben brachen jedoch zusammen, als sie von ihrem Arbeitgeber vergewaltigt wurde. Der Schmerz wurde noch größer, als Verina herausfand, dass sie schwanger war. Auch ihr Mann auf den Philippinen war tief getroffen, als er davon erfuhr, dass Verina Gewalt angetan worden war. Er erlitt einen Schock und verlor für mehrere Wochen allen Halt.

In ihrer Scham und Verzweiflung versuchte Verina mehrmals, das Kind allein abzutreiben. Weil ihr das nicht gelang, sah sie schließlich keinen anderen Ausweg, als ihr Leben zu beenden. Doch Jesus sandte Hilfe von unerwarteter Seite.

Jesus greift ein

Gerade als Verina sich das Leben nehmen wollte, sah sie ein Licht auf sich zukommen. Eine Stimme sprach aus dem Licht und sagte ihr, sie solle das nicht tun. Sofort hielt Verina inne und brach weinend zusammen. „Wenige Tage später entschied ich, mit meinem Baby auf die Philippinen zurückzukehren. Nach Saudi-Arabien will ich nie mehr“, berichtet Verina.

Zu Hause auf den Philippinen war Verinas Ehemann wegen dem, was seiner

Frau angetan worden war, immer noch verzweifelt, doch als sie das Kind zur Welt brachte, gewannen Vertrauen und Liebe die Oberhand. Er nahm das kleine Mädchen wie seine eigene Tochter auf und gab ihr seinen Namen.

Jesus sandte seine Hilfe durch Verinas Nachbarin. Aira hatte den Islam verlassen und war Christin geworden. In der Nacht, als Verina ihr Leben beenden wollte, hatte Aira für sie gebetet, ohne zu wissen, in welcher Not Verina war. Als sich Aira während der Schwangerschaft um ihre Nachbarin kümmerte, erzählte sie ihr von jener Nacht. Daraufhin brach Verina in Tränen aus und nahm Jesus in ihr Herz auf.

Ein neues Leben mit Jesus

Verina und Aira leiten heute gemeinsam eine Kindertagesstätte, die von lokalen Partnern von Open Doors im Süden der Philippinen betrieben wird. Letztes Jahr nahmen Aira und Verina an der Schulung „Standing Strong Through the Storm“ („Fest stehen im Sturm“) teil, in der sie zum Umgang mit Verfolgung ausgerüstet wurden. Weitere Schulungen durch lokale Partner von Open Doors folgten. Verina ist inzwischen Mutter von fünf Kindern und kennt den, an den sie glaubt: „Ich weiß, dass ich durch das Blut von Jesus erlöst bin“, sagt sie froh.

*Name geändert

Hinweis: Am 13. November 2022 ist Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen – dieses Jahr beten wir für unsere Geschwister in Afghanistan und Kolumbien. Nehmen auch Sie mit Ihrer Gemeinde teil und bestellen Sie hier das kostenlose Materialpaket für Ihren Gebetsgottesdienst und Kindergottesdienst: www.opendoors.de/gebetstag!

Über Open Doors

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

... und sonst:

- ⇒ Abwesenheit Diakonin: 09.-12.12. & 26.-31.12.
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Januar 2023: 25.12.2022



Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: **www.friedenskirche-geesthacht.de**

E-Mail: **efg-geesthacht@t-online.de**

**Gemeindediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,

21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,

Fax 04152 / 839096

Gemeindeleiter:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,

21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreter:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5

21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121

Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050

Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 1-15

GEP

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2

Impressum



FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.Ö.R. BAPTISTEN